**AUZUG AUS DEM
STENOGRAPHISCHEN PROTOKOLL**

**der 60. Sitzung der
XVIII. Gesetzgebungsperiode
des
Burgenländischen Landtages**

Donnerstag, 30. Juni 2005

10.12 Uhr - 2.55 Uhr

Tagesordnung

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7. *Gemeindewahlordnungsnovelle 2005*

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14.

15.

16.

17.

B

Bericht des Rechtsausschusses über den Gesetzentwurf (Beilage 1097), mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005) (Zahl 18 - 691) (Beilage 1118)

Berichterstatte r: H e i s s e n b e r g e r (S. 8390)

Annahme des Gesetzentwurfes (S. 8390)

b

7. Punkt: Bericht des Rechtsausschusses über den Gesetzentwurf (Beilage 1097), mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005) (Zahl 18 - 691) (Beilage 1118)

Zweiter Präsident DDr. Erwin Schranz: Meine Damen und Herren Abgeordneten. Der 7. Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des Rechtsausschusses über den Gesetzentwurf, Beilage 1097, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005), Zahl 18 - 691, Beilage 1118.

Berichterstatter ist Herr Abgeordneter Heissenberger.

General- und Spezialdebatte werden unter einem durchgeführt.

Bitte Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Wilhelm Heissenberger: Sehr geehrter Herr Präsident! Hohes Haus! Geschätzte Damen und Herren! Der Rechtsausschuss hat den Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005), in seiner 44. Sitzung am Mittwoch, dem 8. Juni 2005, beraten.

Ich wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach dem Bericht stellte ich den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde mein Antrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005), die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Zweiter Präsident DDr. Erwin Schranz: Danke Herr Abgeordneter. Wortmeldung liegt hier keine vor, daher hat der Herr Berichterstatter das Schlusswort. (*Abg. Wilhelm Heissenberger: Ich verzichte!*)

Der Berichterstatter Heissenberger verzichtet auf das Schlusswort, wir kommen daher zu Abstimmung.

Ich ersuche jene Damen und Herren Landtagsabgeordneten, die dem Gesetzentwurf zustimmen wollen, sich von den Plätzen zu erheben. -

Der Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird, (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005), ist somit in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Da keine andere Vorgangsweise beantragt ist, kommen wir zur dritten Lesung.

Ich ersuche jene Damen und Herren Landtagsabgeordneten, die dem Gesetzentwurf auch in dritter Lesung zustimmen wollen, sich von den Plätzen zu erheben. -

Der Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird (Gemeindewahlordnungsnovelle 2005), ist somit auch in dritter Lesung einstimmig angenommen.